

BStU
000038

des Feindes mit bedeutsamen politischen Ergebnissen öffentlichkeitswirksam entlarvt werden, in konsequenter Anwendung des sozialistischen Rechts entsprechend geahndet und entschieden zurückgewiesen werden können.

Die in letzter Zeit durchgeführten Prozesse gegen geworbene Agenten imperialistischer Geheimdienste und die Hauptverhandlungen gegen führende Mitglieder krimineller Menschenhändlerbanden bewiesen eindeutig, daß der Gegner sein Vorgehen gegen die Deutsche Demokratische Republik forciert und unter Anwendung aller ihm zur Verfügung stehenden Mittel und Methoden weiter auszubauen versucht.

Durch operative Maßnahmen sowie im Rahmen der Untersuchungstätigkeit und in den gerichtlichen Hauptverhandlungen konnte nachhaltig herausgearbeitet werden, daß insbesondere die kriminellen Menschenhändlerbanden zu jedem Verbrechen - bis hin zur gewaltsamen Befreiung profilierter Mitglieder dieser Banden, gegen die vor Gerichten der DDR verhandelt wird - bereit sind.

Diese hier nur kurz skizzierte Entwicklung wesentlicher Seiten der Feindtätigkeit werden durch bei der politisch-operativen Absicherung von Hauptverhandlungen gewonnenen Erkenntnisse noch dahingehend bestätigt, daß ein großer Teil der Inhaftierten sich bei Vorführungen zu den Gerichten und in den Hauptverhandlungen provozierend verhält und versucht, die politisch-operativen Sicherungsmaßnahmen zu unterlaufen, sich diesen Maßnahmen zu widersetzen bzw. zu entziehen.

Dabei werden vor allem Inhaftierte aus der BRD und Westberlin sowie sogenannte "DDR-Menschenrechtskämpfer" oder "Dissidenten" von Abgesandten der "Ständigen Vertretung der BRD in der DDR" bzw. von akkreditierten und anderen Journalisten westlicher Massenmedien unterstützt, wobei diese Personen auch selbst aktiv provozierend und negativ in Erscheinung treten.